



Diese Sonderausstellung konzipierte das Städtische Museum Schloss Salder, Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter. Sie wurde realisiert in Kooperation mit der Bezirksarchäologie Braunschweig (Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege) und der Interessengemeinschaft Dreißigjähriger Krieg Oderwald e.V. Die Reenactment-Fotografien stellte freundlicherweise Franzi Korvemaker zur Verfügung.

Kontakt:

Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur
Städtisches Museum Schloss Salder
Museumstraße 34, 38229 Salzgitter
Tel.: 05341 / 839-4619, -4622, -4623
E-Mail: museum@stadt.salzgitter.de
www.salzgitter.de/museum

Abb. außen: Anonym, Flugblatt zur Schlacht bei Lutter (1626), Library of Congress, Reproduction Number: LC-DIG-ds-17267 [„No known restrictions on publication“]; Innenseite: Jacques Callot, Die Rache der Bauern (1633), Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Inventar-nummer: iv 474.17 (CC0-Lizenz)



400 Jahre Schlacht bei Lutter am Barenberge

Der Dreißigjährige Krieg im Raum Salzgitter

Sonderausstellung im Tillyhaus in Salzgitter-Bad
Marienplatz 12 - 38259 Salzgitter-Bad

22. August bis 29. November 2026

Immer Samstag und Sonntag
von 11 bis 16 Uhr





Vor 400 Jahren kam es am 27. August 1626 bei Lutter am Barenberge zu einer großen und verlustreichen Schlacht. Ihr Ausgang bestimmte den weiteren Gang der Geschichte für große Teile des heutigen Bundeslandes Niedersachsen. Sie war aber nur ein Teilaspekt des „Dreißigjährigen Krieges“ (1618-1648). Dieser Konflikt, eigentlich eine Kette von vier großen Teilkriegen, hielt in in unserer Gegend 1625 Einzug und war in wechselnder Intensität fast zwei Jahrzehnte lang „zu Gast“. Als er endlich wieder ging, lag das Braunschweiger Land völlig verwüstet am Boden. Die Beseitigung der Schäden dauerte lange.

Die Sonderausstellung *„400 Jahre Schlacht bei Lutter am Barenberge. Der Dreißigjährige Krieg im Raum Salzgitter“* erzählt in Schlaglichtern von dieser Zeit. In erster Linie geht es um die Geschehnisse in Salzgitters heutigem Stadtgebiet. Besonderes Augenmerk liegt auf den schrecklichen Kriegsfolgen für die hier lebenden Menschen und auf den Schlachten bei Lutter am Barenberge (1626) und Thiede / Wolfenbüttel (1641). Auch neue schlachtfeldarchäologische Erkenntnisse zu Lutter und das Hobby „Living History“ werden jeweils kurz vorgestellt.

Ausstellungsort ist das Tillyhaus (Marienplatz 12, 38259 Salzgitter-Bad). Das Gebäude ist nicht barrierearm.

Die Ausstellung öffnet vom 22. August bis 29. November 2026 immer Samstag und Sonntag von 11 bis 16 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Für Schulklassen und Gruppen sind Besuche außerhalb dieser Zeiten möglich. Anfragen richten Sie an: museum@stadt.salzgitter.de

Allgemeine Informationen zum Museum gibt es auf: www.salzgitter.de/museum